

Fünf Mannschaften stehen zur Wahl

Fünf Teams sorgen mächtig für Furore

KREIS RAVENSBURG (at/sl) - Die „Schwäbische Zeitung“ und der Sportkreis Ravensburg suchen wieder die erfolgreichsten Sportler des Jahres. Abstimmen dürfen die Leser der SZ mit einem Coupon. Heute stellen wir die zur Wahl stehenden Mannschaften vor, die allesamt in der jüngsten Vergangenheit für mächtig Furore gesorgt haben.

Sportlerwahl



Eine Aktion von

Sportkreis Ravensburg und Schwäbische Zeitung

SC Unterzeil/Frauenfußball

Die Fußballerinnen des SC Unterzeil haben in der Saison 2008/2009 völlig überraschend als Meister der Verbandsliga den Aufstieg in die Oberliga geschafft. Saisonziel war der Klassenerhalt, schließlich hatte der SCU in der Vorsaison erst am allerletzten Spieltag eben jenen geschafft.

Und der Kader, den Trainer Harald Feirle für die anstehende Saison zur Verfügung hatte, schien qualitativ nicht besser. Nur größer war er, da der SCU in Kooperation mit dem SV Seibranz eine zweite Mannschaft ins Rennen schickte. Doch gerade in diesem deutlich vergrößerten Kader sieht Feirle im Rückblick den Schlüssel zum Erfolg. „Es entstand ein Konkurrenzkampf, der der Leistung sehr förderlich war“, sagt er.

Mit mehr Spielerinnen im Training konnte auch intensiver trainiert werden – zumal nun zwei statt wie bisher anderthalb Stunden trainiert wurde. Feirle ist aber auch ehrlich genug zu sagen: „Es gehört zu so einem Erfolg auch immer die nötige Portion Glück dazu. Das hatten wir in einigen Spielen und auch das Glück, dass Schlüsselspielerinnen nie schwerwiegend verletzt wurden.“

Die Konsequenz: Der SC Unterzeil marschierte von Saisonbeginn an vornweg. 19 Spiele lang hielt die Erfolgsserie. 16 Siege, drei Unentschieden gab's in dieser Zeit. Das Thema „Klassenerhalt“ konnte schon zur Winterpause zu den Akten gelegt werden. Das intensivere Training zahlte sich in der Frühjahrsrunde aus. „Das Team war körperlich topfit und dadurch in der Lage, auch knappe Spiele zu seinen Gunsten zu drehen.“

Und so feierte das Team am drittletzten Spieltag vorzeitig die Meisterschaft. Dass am allerletzten Spieltag die Erfolgsserie noch riss – gegen den Vizemeister setzte es eine Heimniederlage – spielte keine Rolle mehr. Das

Korsett der Mannschaft bilden Torfrau Sabrina Riszt, die Abwehrchefs Michaela Schmuck und Bettina Kohler, die Defensivkraft Anette Buffler sowie die Torjägerinnen Tanja Kathan und Martina Vetter. Letztere wurde mit 23 Treffern auch die Torschützenkönigin der Liga.

EVR Tower Stars/Eishockey

Die EVR Tower Stars sind nach wie vor die Mannschaft in Oberschwaben, die die Massen in der Region elektrisiert. Mit einem sattem Zuschauererschnitt von 2854 Besuchern pro Heimspiel standen die Tower Stars sogar in der 2. Eishockey Bundesliga nach der Hauptrunde auf Platz eins der Zuschauerstabelle zusammen mit den Dresdner Eislöwen. In den Play-offs waren es dann sogar über 3200 im Schnitt, Platz zwei hinter München. Sportlich lief es dabei außerordentlich gut in der Saison 2008/2009. Nach einem etwas verkorksten Saisonstart mit jeder Menge Verletzungsspech kämpften sich die Spieler von Trainer Peter Draissaitl in der Tabelle immer weiter nach vorne. Am Ende belegte man Platz vier in der Tabelle nach der Hauptrunde, das beste Ergebnis, das man jemals erreicht hatte. Im Play-off-Viertelfinale schalteten die Tower Stars dann noch souverän die Landshuter Cannibals aus. Im Halbfinale gegen Münchner war dann Endstation.

Auch im Deutschen Eishockey Pokal sorgten die Ravensburger für Furore. Warfen sie mit den Kölner Haien und den Duisburger Füchsen doch gleich zwei DEL-Teams aus dem Wettbewerb und zogen als einzige Zweitligamannschaft ins Viertelfinale ein.

Gegen den späteren Pokalsieger Wolfsburg schied man nach einer Klasse kämpferischen Leistung aus. „Es war sicher eines der erfolgreichsten Jahre, das wir im Eishockey in Ravensburg je hatten“, sagte Tower Stars-Manager Alex Jäger nicht ohne Stolz. Jäger hatte zum ersten Mal zusammen mit dem ebenfalls neuen Peter Draissaitl die sportliche Verantwortung bei den Tower Stars.

SV Oberzell/Fußball

Einen selten gesehenen Durchmarsch startete der SV Oberzell in der vergangenen Saison in der Fußball-Landesliga Staffel IV. Und dabei fing es gar nicht so gut an: Einem knappen 2:1-Sieg in Weiler folgten zwei Niederlagen und der SVO war in der Tabelle nur Mittelmaß. Dann aber fing sich die Truppe von Gerhard Schmitz und rollte die Landesliga von hinten auf. „Alle Neuzugänge haben bei uns voll eingeschlagen“, freut sich der sportliche Leiter Peter Thomann im Rückblick. Und dabei setzte der SVO nicht auf die großen Stars der Szene, sondern auf „junge, hungrige“ Kicker, wie „Pele“ Thomann weiter sagt. Sebastian Riegger (Wilhelmsdorf/A-Klasse) und Viktor Hartwig (Baienfurt/Bezirksliga) kamen von unterklassigen Vereinen, Giovanni Paris und Anderson Gomes dos Santos waren beim VfB Friedrichshafen nur zweite Wahl, Heiko Wenzel kam vom FV Ravensburg.

Beim SVO harmonisierten die Neuen mit den größtenteils im Jahr zuvor gekommenen Spielern und Fußballlehrer Gerhard Schmitz formte ein echtes Team. „Entscheidend war auch, dass wir den neuen Kunstrasenplatz hatten“, sagt Thomann weiter. Denn während Mitkonkurrent Isingen einen Spielausfall nach dem anderen hatte, punktete Oberzell fröhlich weiter auf dem eben erst eingeweihten Geläuf und setzte sich vor der Winterpause entscheidend ab.

Isingen konnte im neuen Jahr die Nachholspiele nicht gewinnen, aber der SVO startete jetzt richtig durch. Mehrere Spieltage vor Schluss konnte Oberzell die Meisterschaft einfahren und für die Verbandsliga planen. Auf einem von Bürgermeister Vinzenz Höss eigens errichteten Meisterballkon wurde gebührend gefeiert.

Aber die Verbandsliga ist für den SVO kein Neuland, schon mehrmals wurde die Oberzeller in der höchsten Verbandsklasse vertreten. Damit bekommt der FV Ravensburg wieder einen Konkurrenten aus der eigenen Stadt in der Verbandsliga und die Ravensburger Fußballfans ein heißes Derby. Bis auf zwei Ausnahmen sind alle Spieler beim SVO geblieben und versuchen in der aktuellen Saison, die Klasse zu halten.

TC Ravensburg/Tennis

Eine sensationelle Saison spielte die erste Herrenmannschaft des TC Ravensburg in der 2. Tennis-Bundesliga. Nach sieben Siegen und nur einer Niederlage in Deutschlands zweithöchster Spielklasse belegten die Tennis-Cracks am Ende der 2. Platz, punktgleich mit dem Meister Nürnberg, nur durch die schlechtere Matchbilanz getrennt. Seit der Saison 2007 trägt die akribische Arbeit von Sportwart Marcus Ailingner und Trainer Andreas Schneiderhan Früchte. Der Meisterschaft in der Regionalliga folgte eine erste, furiose Saison in der 2. Liga 2008 und in diesem Jahr besagter 2. Platz, der fast einem Aufstieg gleichkommt. Denn: Aus der zweigleisigen wird im kommenden

Jahr eine eingleisige 2. Bundesliga und für die ist der TCR sicher qualifiziert, während fünf andere Teams (von acht) absteigen mussten. „Wir sind im Bereich des württembergischen Tennisbundes die einzige Mannschaft in der 2. Liga“, sagt Sportwart Ailingner nicht ohne Stolz. Wenn man also Mannschafts-Tennis auf diesem Niveau sehen will, muss man bis nach München oder Mannheim fahren, auch den Stuttgarter Raum hat Ravensburg überflügelt.

„Entscheidend für den Erfolg war unsere erstklassige Doppelbilanz und der Teamgeist“, sagt Ailingner weiter. So waren es oft die abschließenden Spiele, die die Entscheidung brachten, wie etwa bei den ersten drei Spielen gegen Nürnberg, Pforzheim und Römberg, die man jeweils 5:4 gewann. Die einzige Niederlage kassierte die Mannschaft gegen München/Großhesselohe im vorletzten Spiel.

Wichtige Stützen waren neben Daviscup-Spieler Andreas Beck, der zwei Spiele für den TCR bestritt, vor allem die beiden Österreicher Martin Fischer und Philipp Oswald. Die Stamm-Sechs komplettierten Frank Wintermantel, Marc-Andre Strätling und der dienstälteste TCR-Spieler, Pirmin Hänle. Ebenfalls im Einsatz waren der neue Shootingstar Jakob Sude, sowie Jean-Claude Scherrer, Martin Wetzel, Bernd Elshof und David Gaisert. Zum Topspiel gegen Reutlingen lockte der TCR rund 800 Zuschauer auf die Anlage auf St. Christina. Im nächsten Jahr gibt es in Ravensburg wieder Fall wieder Zweitliga-Tennis zu sehen, vielleicht sogar mehr. Falls Nürnberg die Aufstiegs-Option nicht wahrnimmt, was noch nicht endgültig klar ist, könnte der TCR sogar in die erste Liga aufsteigen

TV Weingarten/Trampolin

Seit Jahren sind die Trampolin-Turner des TV Weingarten ein sportliches Aushängeschild der Region. Besonders erfolgreich waren in letzter Zeit die Damen. Bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Münster belegten die Mädels von Trainerin Tanja Vidakovic den erstklassigen dritten Platz hinter Bad Kreuznach und Salzgitter. Bei den württembergischen Mannschaftsmeisterschaften triumphierten die TVW-Turnerinnen klar und holten Gold. Zum Erfolgsteam gehörten Ausnahmeturnerin Sarah Syed sowie deren Schwester Nadja, Sabine Fetsch, Jenny Soremba, Linda Schlagmüller, Julia Stocker und Louisa Ganter. Angetrieben wird die Trampolinabteilung beim TV Weingarten von den beiden Trainern Thomas Höpfner und Tanja Vidakovic, die fünfmal die Woche mit den unterschiedlichen Teams trainiert. Großen Wert legt man beim TVW auf die Jugendarbeit und Ausbildung der Athleten. „In der Damenmannschaft kommen bis auf eine Turnerin alle aus dem eigenen Nachwuchs“, sagt Thomas Höpfner. Obwohl sie in Deutschland zur absoluten Spitze in ihrem Sport gehören, sind die Trampolinturner noch reine Amateure und können von ihrem Sport nicht leben. Dennoch oder vielleicht gerade deshalb freut sich Thomas Höpfner über den „großen Zusammenhalt in seiner Mannschaft“, die die beste Zeit noch vor sich hat: „Die Damen sind zwischen 17 und 21 Jahren alt“, sagt Höpfner, den Leistungshöhepunkt erreicht man im Trampolinturnen mit Mitte 20. Das nächste Highlight steht in Weingarten demnächst mit der neuen Bundesligasaison an. Dann kämpfen beim TVW wieder Damen und Herren zusammen um Punkte.



Jubel bei den Tower Stars: Nach dem Sieg über Landshut zogen die Ravensburger ins Play-off-Halbfinale ein. Foto: Wolfgang Stützel



Tanja Kathan war mit 17 Saisontoren einer der Erfolgsgaranten beim Verbandsligameister SC Unterzeil. Foto: Steffen Lang



Philipp Oswald gewann in der 2. Tennis-Bundesliga alle sieben Einzel für den TC Ravensburg. Foto: Felix Kästle



Bierdusche: Der SV Oberzell machte frühzeitig die Meisterschaft in der Landesliga und den Aufstieg in die Verbandsliga klar. Foto: Felix Kästle



Die Damenmannschaft des TV Weingarten wurde Dritte bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Trampolin-Turnen. Foto: privat

Auf einen Blick

So wählen Sie ihren Favoriten

Die Wahl zum Sportler des Jahres im Kreis Ravensburg läuft bis zum 12. Oktober. In drei Kategorien - Mannschaft, Sportlerin und Sportler - sind die SZ-Leser aufgerufen, ihre Favoriten zu wählen. Der Modus ist ganz leicht: Einfach auf dem unten stehenden Coupon seine Favoriten - einen je Kategorie - ankreuzen, den Coupon bis 12. Oktober, 12 Uhr, bei einer der SZ-Geschäftsstellen im Kreis Ravensburg abgeben. Er kann auch per Post an die SZ Ravensburg, Gartenstraße 33, 88212 Ravensburg, geschickt werden. Gültig sind allerdings nur Original-Coupons. Unter allen Einkaufsgutscheine im Wert von je 20 Euro. Die Sieger der Wahl werden bei der Sportgala am 17. Oktober im Kultur- und Kongresszentrum in Weingarten geehrt. Karten für die Gala gibt es beim Sportkreis Ravensburg, Telefon (0751) 85 19 85 sowie im Internet unter: www.sportkreis-ravensburg.de.

Sportler des Jahres gesucht!

Die Schwäbische Zeitung und der Sportkreis Ravensburg suchen den Sportler, die Sportlerin und die Mannschaft des Jahres 2008/2009.

Unter allen Einsendern verlost die SZ 5 Einkaufsgutscheine im Wert von je 20 €.

Ich stimme für:

Sportler des Jahres	Sportlerin des Jahres	Mannschaft des Jahres
<input type="checkbox"/> Andreas Beck Tennis, TC Ravensburg	<input type="checkbox"/> Sarah Düster Radsport: Rad-Union Wangen	<input type="checkbox"/> EVR Tower Stars Eishockey 2. Bundesliga
<input type="checkbox"/> Dominik Franke Schwimmen: 1. SC Ravensburg	<input type="checkbox"/> Marie-Luise Heilig-Duventäster Laufsport: LG Welfen	<input type="checkbox"/> SC Unterzeil-Reichenhofen Frauen-Fußball Oberliga
<input type="checkbox"/> Darko Lotina Kegeln: ESV Ravensburg	<input type="checkbox"/> Nicole Isser Reiten: Reitverein Schmalegg	<input type="checkbox"/> SV Oberzell Fußball Verbandsliga
<input type="checkbox"/> Dominik Nerz Radsport, Rad-Union Wangen	<input type="checkbox"/> Isabella Schmid Fußball: SV Karsee	<input type="checkbox"/> TC Ravensburg Tennis: 2. Bundesliga
<input type="checkbox"/> Gerd Riss Motorsport, MCc Leutkirch	<input type="checkbox"/> Sarah Syed Trampolin: TV Weingarten	<input type="checkbox"/> TV Weingarten Damenmannschaft Trampolin

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gültig für die Wahl sind nur die Originalcoupons. **Einsendeschluss:** 12. Oktober 2009, 12 Uhr

Die Coupons können abgegeben werden in den SZ-Geschäftsstellen Ravensburg, Bad Waldsee, Bad Wurzach, Isny, Leutkirch und Wangen.

oder per Post an: SZ Ravensburg, Gartenstraße 33, 88212 Ravensburg und Sportkreis Ravensburg, Friedenstraße 2a, 88212 Ravensburg

Name, Vorname _____
 Straße, Nr. _____
 PLZ, Ort _____ E-Mail _____
 Telefon _____

www.szon.de **Wir im Süden.**